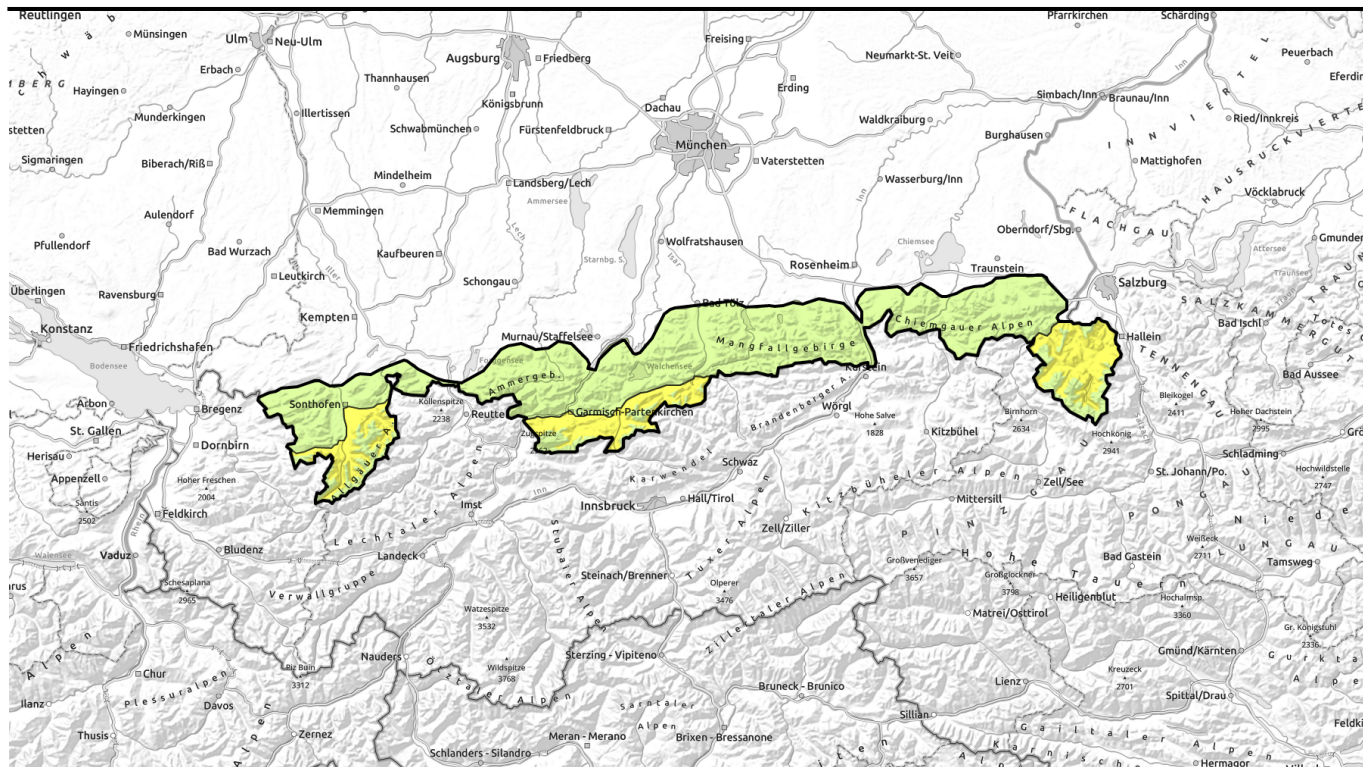


gütig: Freitag, 29.12.2023



Einzelne Gleitschneelawinen möglich - Bereiche unter Gleitschneerissen meiden



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost

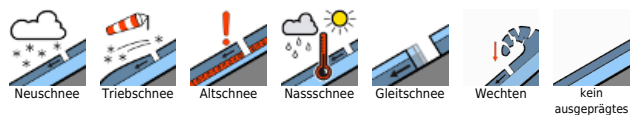


2400 m

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

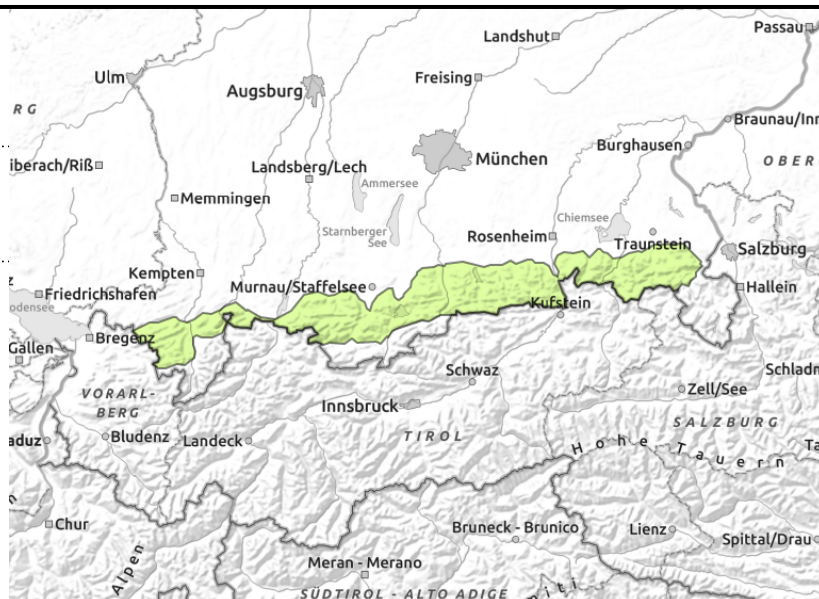
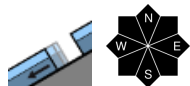


Exposition



gütig: Freitag, 29.12.2023

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Vereinzelt Gleitschneelawinen möglich

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist Gleitschnee. An steilen Hängen mit glattem Untergrund, an denen noch genügend Schnee liegt, sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Diese können sich unabhängig von der Exposition zu jeder Tages- und Nachtzeit von selbst lösen und bleiben meist klein. Gleitschneerisse geben Hinweise auf Gefahrenstellen.

Vereinzelt können kleinere Schneebrettlawinen noch kammnah und schattseitig im extrem steilen Gelände höherer Lagen ausgelöst werden. Dies in der Regel nur mit großer Zusatzbelastung, zum Beispiel durch einen Fußgänger oder eine Gruppe von Skifahrern.

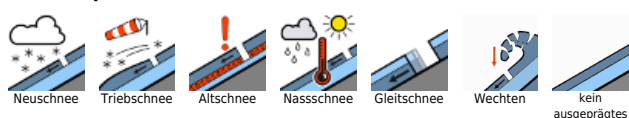
Schneedeckenaufbau

In der stark bewölkten, milden Nacht auf Freitag kann sich nur ein dünner Harschdeckel bilden, der tagsüber rasch wieder aufweicht. Die Schneedecke ist durchfeuchtet und zum Boden hin oft nass. Gleitbewegungen auf glattem Untergrund sind dadurch möglich. In sehr steilen Schattenhängen höherer Lagen können vereinzelt noch schwache Schneeschichten zu finden sein. Unterhalb 1500 m apert immer mehr Flächen aus. Skitouren ohne Tragepassagen sind im bayerischen Alpenraum kaum mehr möglich.

Tendenz

Mit stabilem Wetter wird sich die Lawinengefahr am Wochenende voraussichtlich wenig ändern.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

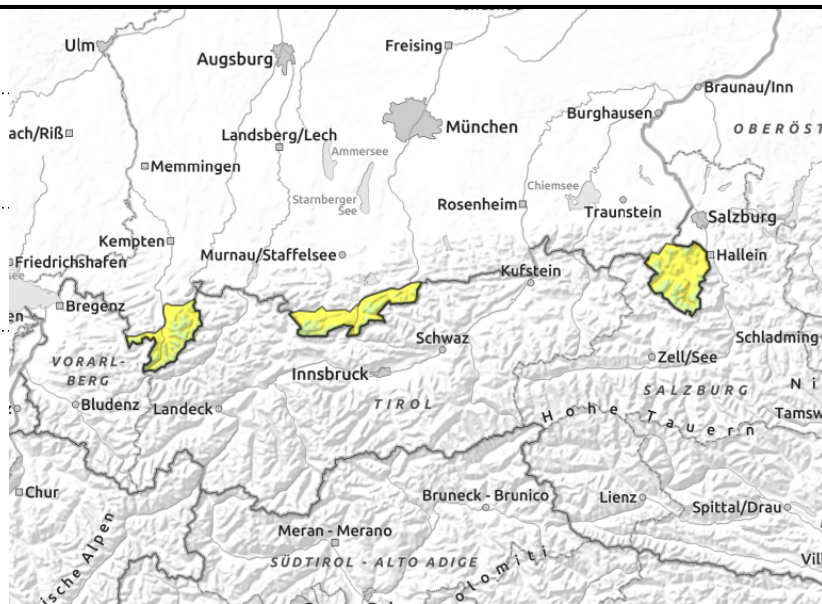
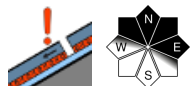
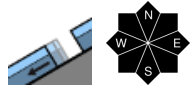


Exposition



gültig: Freitag, 29.12.2023

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Absturzgefahr auf eisigen Flächen höherer Lagen beachten - Gleitschnee möglich

Die Lawinengefahr ist unterhalb 2400 m mäßig, darüber ist sie gering. Das Hauptproblem ist Gleitschnee. An steilen Hängen mit glattem Untergrund unterhalb von ca. 2400 m, an denen noch genügend Schnee liegt, sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können sich unabhängig von der Exposition zu jeder Tages- und Nachtzeit von selbst lösen. Gleitschneelawinen können in höheren Lagen mittlere Größe erreichen, ansonsten sind sie meist klein. Gleitschneerisse geben Hinweise auf Gefahrenstellen.

Im Altschnee finden sich mit zunehmender Höhe vereinzelt Gefahrenstellen im extremen Steilgelände an eher schneearmen Stellen, wie bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zur Auslösung von Schneebrettlawinen braucht es meist große Zusatzbelastung, zum Beispiel durch einen Fußgänger. Schneebrettlawinen können mittlere Größe erreichen.

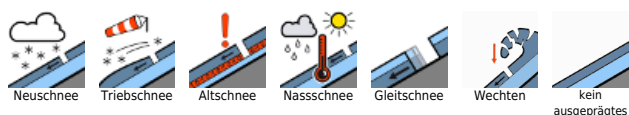
Schneedeckenaufbau

Mit starker Bewölkung und milden Temperaturen in der Nacht zum Freitag kann sich in den mittleren Lagen nur ein dünner Harschdeckel bilden, der tagsüber rasch wieder aufweicht. In den Hochlagen bleibt die Schneeoberfläche oft hart und eisig. Unterhalb des Harschdeckels ist die Schneedecke bis in die Hochlagen durchfeuchtet und zum Boden hin oft nass. Gleitbewegungen auf glattem Untergrund sind dementsprechend möglich. In sehr steilen Schattenhängen können vereinzelt noch schwache Schneeschichten im Bereich von Harschdeckeln zu finden sein. Die Schneemächtigkeiten sind sehr unterschiedlich verteilt und Rücken und Grate sind abgeblasen. Unterhalb 1400 m apert immer mehr Flächen wieder aus. Skitouren ohne Tragepassagen sind im bayerischen Alpenraum kaum mehr möglich.

Tendenz

Mit stabilem Wetter wird sich die Lawinengefahr am Wochenende voraussichtlich wenig ändern.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

